II-1003 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Wien, 1980-04-30

Zl. 419.630/1-IV/1/80

Schriftliche parlamentarische Anfrage der Abg.z.NR Dr. Blenk, Steinbauer und Genossen, Nr. 402/J, betreffend den Inhalt der bei der UNIDO-Konferenz in New Delhi gemachten Vorschläge zugunsten der Entwicklungsländer

415/AB
1980 -05- 02
zu 402/J

Herrn

Präsident
des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament

1010 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Blenk, Steinbauer und Genossen haben an mich am 5. März 1980 unter Nr. 402/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend den Inhalt der bei der UNIDO-Konferenz in New Delhi gemachten Vorschläge zugunsten der Entwicklungsländer gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"Medienberichten war zu entnehmen, daß der Herr Bundeskanzler anläßlich seiner Teilnahme an der jüngsten UNIDO-Konferenz in New Delhi unter anderem den Vorschlag unterbreitet habe, für Entwicklungsländer eine Art "Marshall-Plan" vorzusehen.

Anläßlich der Parlamentsdebatte über den Entwicklungshilfebericht des Herrn Bundeskanzler nahm in dessen Vertretung Staatssekretär Dr. Nußbaumer unter anderem auch zu diesem Plan Stellung und erklärte dazu, daß Bundeskanzler Kreisky dabei einen konkreten Vorschlag darüber präsentiert habe, wie man einen neuen Entwicklungshilfe-Fonds konstruieren könne. Die Vorstellungen, die Bundeskanzler Dr. Kreisky dabei unterbreitet habe, seien konkreter gewesen als die sehr im allgemeinen gehaltenen Forderungen der Entwicklungsländer.

Diese Informationen waren weitgehend neu und fanden in den bisherigen Darstellungen über Verlauf und österreichisches Auftreten bei der UNIDO-Konferenz

keinen Niederschlag. Leider sind auch dem Parlament, das erst jüngst die ganze Entwicklungshilfe-Problematik diskutierte, diese konkreten Vorschläge des Herrn Bundeskanzler unbekannt geblieben.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e :

1 Ist die Aussage von Staatssekretär Dr. Nußbaumer richtig, wonach Ihre Vorschläge bei der UNIDO-Konferenz in New Delhi konkreter waren als die allgemeinen Vorstellungen der Entwicklungsländer ?

2 Wie lauten Ihre der Konferenz unterbreiteten konkreten Vorschläge für einen sogenannten "Marshall-Plan" für die Entwicklungsländer, also für einen Entwicklungshilfe-Fonds ?

3 Welches waren die Reaktionen der Entwicklungsländer und der Industriestaaten auf Ihre konkreten Vorschläge ?

4 In welcher Form und wann werden Sie das Parlament über den konkreten Inhalt Ihrer Vorschläge bzw. Ihres Fonds-Planes informieren ?"

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1 und 2:

Diese Aussage ist richtig. Die Vorstellungen der Entwicklungsländer in der Havanna-Deklaration enthielten lediglich die Geldmenge und die Terminisierung ihrer Aufbringung, aber keine Angaben darüber, was mit diesem Geld finanziert werden soll, mit welchen Methoden welche Maßnahmen zu fördern sind usw.

In meiner Rede zu diesem Thema habe ich folgendes sehr konkret ausgeführt:

a) Priorität der Entwicklung der Infrastruktur

b) Kapitalbildung in Entwicklungsländern nach Art des ERP-Fonds

c) Vorschlag eines Pilot-Projektes, das Österreich zusammen mit wenigen anderen Industrie-, OPEC- und Entwicklungsländern durchzuführen bereit ist.

Zu 3:

Die Frage nach den Reaktionen der Entwicklungsländer und der Industriestaaten auf meine Vorschläge läßt sich nur umreißen, da es nicht üblich ist, Statements von Politikern auf Weltkonferenzen zum Thema unmittelbarer Dis-

kussionen zu machen. Es kann aber eindeutig festgestellt werden, daß sich die Beschäftigung mit dem Problem des massiven Ressourcentransfers international sehr intensiviert hat.

Daß eine massive Verlagerung von Ressourcen aus den Industrieländern in die 3. Welt nur zum gegenseitigen Nutzen möglich ist, ist ebenfalls inzwischen allgemein erkannt worden. Die kürzliche Erstellung eines belgischen Vorschlages eines Paktes für gemeinsamen Wachstum im Interesse eines massiven Ressourcentransfers ist ein weiterer Beweis, daß das Interesse an einer möglichst viele Länder umfassenden Zusammenarbeit auf diesem Gebiet sehr groß ist. Diese bemerkenswerte Verdichtung der Debatte in letzter Zeit, die einer Lösung, einem Durchbruch unmittelbar vorauszugehen pflegt, darf auch als Reaktion auf meine wiederholten Interventionen auf internationaler Ebene gewertet werden.

Zu 4:

Die Grundidee - Marshallplan - ERP-Fonds - ist sicherlich bekannt. Die möglichen Varianten zum historischen Modell müssen derzeit erörtert und auf eine Realisierung geprüft werden. Wenn ein Modell international in die engere Wahl gezogen oder als Grundlage eines Pilot-Projektes beschlossen wird, bin ich gerne bereit, über die Details dem Hohen Haus auf Wunsch Auskunft zu geben.